

Ludwig Krohne GmbH & Co Kommanditgesellschaft**Duisburg****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022**

(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.354.672	2.558.855
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.330.219	1.669.850
3. Geleistete Anzahlungen	207.301	176.036
	4.892.192	4.404.741
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	94.230.844	95.165.212
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.367.138	18.545.652
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.042.474	20.066.791
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.771.652	979.346
	131.412.108	134.757.001
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.030	38.028
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen	908.756	898.207
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.068.454	10.094.094
5. Sonstige Ausleihungen	6.574.431	5.895.126
	17.589.671	16.925.455

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
	153.893.971	156.087.197
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	115.863.295	80.728.380
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.542.240	19.041.361
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	38.883.818	32.801.328
4. Geleistete Anzahlungen	1.083.852	1.099.367
	169.373.205	133.670.436
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.549.624	146.831.865
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.973.770	1.639.193
3. Forderungen gegen Gesellschafter	847.380	1.667.879
4. Sonstige Vermögensgegenstände	58.266.134	42.194.320
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 43.627.387; Vorjahr € 28.982.084)		
	214.636.908	192.333.257
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	17.944.929	24.791.602
IV. Flüssige Mittel		
	475.249.368	443.996.217
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
(davon Disagio € 0; Vorjahr € 0)		
	3.699.475	5.691.641
D. Aktive Latente Steuern		
	23.616.151	21.787.007
	656.458.965	627.562.062
PASSIVA		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
	1.300.000	1.300.000
II. Rücklagen		
	10.601.836	12.397.398
III. Gewinnrücklagen		
	260.817.918	246.933.736
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		
	-16.265.388	-11.807.744



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
V. Konzernjahresüberschuss	19.332.472	26.603.195
	275.786.838	275.426.585
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-11.848	-8.102.751
	275.774.990	267.323.834
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.373.869	4.396.689
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	115.092.878	113.061.412
2. Steuerrückstellungen	10.639.556	14.025.547
3. Sonstige Rückstellungen	61.126.651	45.815.429
	186.859.085	172.902.388
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.281.985	64.987.657
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 43.565.586; Vorjahr € 34.789.153)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 12.522.264; Vorjahr € 15.603.401)		
2. Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	23.643.716	20.733.079
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 23.547.455; Vorjahr € 20.644.408)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.244.906	53.002.162
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 63.733.196; Vorjahr € 52.918.191)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 15.364; Vorjahr € 0)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	745.399	553.148
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 745.399; Vorjahr € 553.148)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.977.256	3.874.697
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 2.977.256; Vorjahr € 3.874.697)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	33.557.759	39.788.408
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 27.797.479; Vorjahr € 35.063.272)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 3.682.848; Vorjahr € 3.582.422)		
(davon aus Steuern € 8.858.364; Vorjahr € 10.558.764)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.870.622; Vorjahr 3.386.352)		
	190.451.021	182.939.151
	656.458.965	627.562.062

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

(Vorjahr zum Vergleich)

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	692.378.085	623.381.381
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-406.482.278	-358.329.088
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	285.895.807	265.052.293
4. Vertriebskosten	-137.970.347	-129.469.457
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-31.139.936	-26.091.722
6. Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-48.927.909	-44.498.396
7. Sonstige betriebliche Erträge	19.671.760	14.103.977
(davon aus Währungsumrechnung € 6.437.765; Vorjahr € 7.591.114)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.817.684	-22.349.837
(davon aus Währungsumrechnung € 5.452.252; Vorjahr 7.377.258)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	925.499	705.495
(davon aus verbundenen Unternehmen € 0; Vorjahr € 0)		
10. Abschreibungen Finanzanlagevermögen	-760.617	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.897.867	-11.644.062
(davon an verbundenen Unternehmen € 27.701; Vorjahr € 26.261)		
(davon aus Aufzinsung € 3.577.372; Vorjahr € 9.672.345)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36.978.706	45.808.291
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.124.238	-22.496.345
14. Latente Steuern	1.829.144	2.837.143
15. Ergebnis nach Steuern	19.683.612	26.149.089
16. Sonstige Steuern	-375.387	-372.834
17. Jahresüberschuss	19.308.225	25.776.255
18. Anteil der anderen Gesellschafter am Jahresergebnis	24.247	826.940
19. Konzernjahresüberschuss	19.332.472	26.603.195

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

1 Rechtliche Verhältnisse

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2022 werden von der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG pflichtgemäß nach § 290 HGB als befreiender Konzernabschluss (§ 291 HGB) aufgestellt.

Für den Einzelabschluss der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG entfaltet der Konzernabschluss unter den in § 264b HGB i. V. m. § 264a Abs. 1 HGB genannten Voraussetzungen befreiende Wirkung.

Die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter der Nummer HRA 2535 registriert und wird beim Finanzamt Duisburg-Süd unter der Steuernummer 109/5762/0185 geführt.

2 Form und Inhalt des Konzernabschlusses

Für den Konzernabschluss werden die Vorschriften der §§ 290 ff. HGB angewandt. Für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist das Umsatzkostenverfahren gewählt worden.

3 Konsolidierungskreis

Nachfolgende Darstellung enthält die Angaben über die Beteiligungsverhältnisse aus der Sicht der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG gemäß Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB.

Im Berichtsjahr wurden mit der Krohne Oil & Gas (UK) Ltd., der Krohne Automatika LLC, der Krohne Engineering Ltd., der Krohne Kazakhstan LLP, der Krohne Belengineering LLC und der Krohne Ukraine LLC sechs Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis herausgenommen. Während die Krohne Oil & Gas (UK) Ltd. liquidiert wurde und die Krohne Automatika LLC und Krohne Kazakhstan LLP an die örtliche Geschäftsführung veräußert wurden, wurden die Geschäftsaktivitäten mit der Krohne Engineering Ltd. und der Krohne Belengineering LLC vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konflikts eingestellt. Aufgrund lokaler gesetzlicher Vorschriften können diese beiden Gesellschaften vorerst nicht aufgelöst werden. Ebenfalls vor dem Hintergrund dieses Konflikts ist die Krohne Ukraine LLC nicht mehr Bestandteil des Konzernabschlusses, da diese Gesellschaft ebenfalls wie die russischen und weißrussischen Töchter entkonsolidiert wurde. Der Entkonsolidierungszeitpunkt für die oben genannten Gesellschaften stellt dabei der 1. Januar 2022 dar.

Die Anteile an der Krohne Pressure Solutions GmbH wurden von 70 % auf 100 % erhöht durch den Erwerb der Anteile des Minderheitsgesellschafters.

Neu aufgenommen in den Konsolidierungskreis wurde die Krohne Oil & Gas Systems BV, eine 100 %-Tochter der Krohne Oil & Gas BV.

In die Konsolidierung der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG wurden folgende unmittelbare und mittelbare Tochtergesellschaften im Sinne des § 290 HGB einbezogen:

1. KROHNE Messtechnik GmbH	Duisburg, Deutschland	100 %
2. KROHNE Innovation GmbH	Duisburg, Deutschland	100 %
3. KROHNE CZ spol.s.r.o.	Brno, Tschechische Republik	100 %
4. KROHNE AG	Basel, Schweiz	100 %
5. KROHNE Gesellschaft m. b. H.	Wien, Österreich	100 %
6. Expl. M. Altometer B.V.	Dordrecht, Niederlande	100 %
7. KROHNE Belgium N.V.	Groot-Bijgaarden, Belgien	100 %
8. KROHNE (Pty.) Ltd.	Midrand, Südafrika	100 %
9. KROHNE S.A.S.	Romans, Frankreich	100 %
10. KROHNE Nederland B.V.	Dordrecht, Niederlande	100 %
11. KROHNE Australia Pty Ltd	Castle Hill, Australien	100 %
12. KROHNE Iberia S.r.l.	Madrid, Spanien	100 %
13. KROHNE America Inc.	Peabody, USA	100 %
14. KROHNE Ltd.	Wellingborough, Großbritannien	100 %
15. KANEX Krohne-Anlagen-Export GmbH	Duisburg, Deutschland	100 %
16. Tablar Messtechnik GmbH	Duisburg, Deutschland	100 %



17. KROHNE Oil & Gas B.V.	Breda, Niederlande	100 %
18. KROHNE Measurement Instrument Co. Ltd.	Shanghai, China	100 %
19. KROHNE Measurement Technology Co. Ltd.	Shanghai, China	100 %
20. KMT Beteiligungs GmbH	Duisburg, Deutschland	100 %
21. KROHNE INOR Process AB	Malmö, Schweden	100 %
22. KROHNE New Technologies B.V.	Dordrecht, Niederlande	100 %
23. KROHNE Pressure Solutions GmbH	Bad Oeynhausen, Deutschland	100 %
24. KROHNE Otomasyon San. v. Ticaret Ltd. Sti.	Istanbul, Türkei	100 %
25. KROHNE Energia S.L.	Madrid, Spanien	100 %
26. KROHNE (South East Asia) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100 %
27. KROHNE Polska Sp. Z.o.o.	Danzig, Polen	100 %
28. Krohne (M) Sdn Bhd	Petaling Jaya, Malaysia	100 %
29. PT KROHNE Indonesia	Jakarta, Indonesien	95 %
30. KROHNE Norway A.S.	Moss, Norwegen	100 %
31. KROHNE Japan KK	Tokyo, Japan	100 %
32. KROHNE New Zealand Ltd.	Auckland, Neuseeland	100 %
33. EuroLoop B.V.	Rotterdam, Niederlande	100 %
34. KROHNE Thailand Co. Ltd.	Bangkok, Thailand 9	9,99 %
35. KROHNE (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100 %
36. Fonksup B.V.	Dordrecht, Niederlande	100 %
37. KROHNE Italia S.r.l.	Mailand, Italien	100 %
38. KROHNE (Vietnam) Co. Ltd.	Ho Chi Minh City, Vietnam	100 %
39. KROHNE Korea Ltd.	Seoul, Korea	100 %
40. Krohne Oil & Gas Systems BV	Dordrecht, Niederlande	100 %

Im Wege der Quotenkonsolidierung sind die nachstehend aufgeführten Gemeinschaftsunternehmen, mit einer Beteiligungsquote von 50 %, in den Konzernabschluss einbezogen worden:

1. Shanghai Guanghua-Altometer Instr. Co. Ltd.	Shanghai, China
2. KROHNE Conaut Ltda.	Embu, Brasilien
3. Chengde Rehe-KROHNE Meters Co. Ltd.	Chengde, China
4. KROHNE Marshall Pvt. Ltd.	Puna, Indien
5. FOCUS-ON VoF	Dordrecht, Niederlande

Ferner wurden die folgenden Gesellschaften nicht einbezogen, an der die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG indirekt beteiligt ist und bei der die die Beteiligung haltende Tochtergesellschaft nur den Beteiligungsbuchwert bilanziert hat:

	Eigenkapital	Währung	Anteil	Jahresergebnis
KROHNE Andina SAS, Kolumbien ^{*)}	35.796	USD	51 %	-14.681
Turkmen, eng. KROHNE JV, Turkmenistan ^{**)}	-3.709.491	TMT	49 %	-530.331
KROHNE Emas Oil & Gas Sdn Bhd, Malaysia ^{*)}	2.829.296	MYR	30 %	136.901
Ex-I Flow Measurement Ltd, Großbritannien ^{*)}	373.395	GBP	50 %	164.564
Krohne Solutions S.R.L. Rumänien	1.000	RON	99 %	290.570

^{*)} Eigenkapital und Jahresergebnis stammen aus dem Abschluss zum 31.12.2022.

^{**)} Aktuelle Daten sind nicht verfügbar; die Angaben stammen aus dem Abschluss zum 31.12.2021.

Darüber hinaus werden Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen gehalten; sie betreffen die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften. Die Beteiligungen sind wegen untergeordneter Bedeutung nicht im Rahmen einer Quotenkonsolidierung oder Equity-Bewertung in den Konzernabschluss einbezogen worden. Sie wurden mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

	Eigenkapital	Währung	Anteil	Jahresergebnis
KROHNE Tokyo Keiso Co., Japan	11.000.000	JPY	50,00 %	^{*)}
Ayyeka Technologies Ltd., Israel	106.228	ILS	23,87 %	^{**)}

^{*)} Das Jahresergebnis liegt für 2022 nicht vor, es handelt sich um eine ruhende Gesellschaft.

^{**)} Es liegen keine Jahresabschlüsse der Gesellschaft vor.

4 Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag für die erstmalige Einbeziehung der Tochtergesellschaften war der 1. Januar 2000. Auf diesen Zeitpunkt sowie die weiteren Einbeziehungszeitpunkte werden nach § 301 Abs. 2 HGB die Aufrechnung der Beteiligungsbuchwerte der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG bzw. der untergeordneten Obergesellschaften mit dem jeweils anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen vorgenommen (§ 301 Abs. 1 S. 1 HGB).

Für die Kapitalkonsolidierung wurde die Methode der Kettenkonsolidierung angewendet. Dabei wurde das sich jeweils auf unterer Ebene durch die Kapitalkonsolidierung ergebende Eigenkapital in die Aufrechnung auf der nächsthöheren Ebene einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung der neukonsolidierten Gesellschaften erfolgte ab dem 1. Januar 2012 nach der Neubewertungsmethode. Daraus entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung bei den vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte für die Tochterunternehmen, die erstmals in einem Geschäftsjahr, das vor dem 1. Januar 2010 beginnt (vor BilMoG), im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wurden, gemäß Artikel 66 Absatz 3 Satz 4 EGHGB nach der bisherigen Buchwertmethode.

Die bei diesen Aufrechnungen entstandenen Unterschiedsbeträge (§ 301 Abs. 3 HGB) wurden je nach ihrer Qualifikation als Firmenwerte oder von den Konzerngewinnrücklagen bei vor der erstmaligen Einbeziehung erwirtschafteten Verlusten abgesetzt bzw. als Konzerngewinnrücklagen aus vor der erstmaligen Einbeziehung erwirtschafteten Gewinnen ausgewiesen (§ 309 Abs. 1 S. 3 HGB in der Fassung vor BilMoG). Mit der Anwendung des BilMoG wird ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und wenn er auf der Passivseite entsteht, als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Die Firmenwerte wurden in Anwendung des § 309 Abs. 1 S. 1 HGB in der Fassung vor BilMoG über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Konzerngewinnrücklagen resultieren in Höhe von 42.643.234 EUR aus der Kapitalkonsolidierung und setzen sich aus aktivischen Unterschiedsbeträgen von 17.590.969 EUR und passivischen Unterschiedsbeträgen von 60.112.037 EUR zusammen (§ 301 Abs. 3 S. 3 HGB in der Fassung vor BilMoG).

Die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der PT Krohne Indonesia sind als Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter gesondert im Konzerneigenkapital ausgewiesen. Die Anteile an der Krohne Pressure Solutions GmbH wurden zum 1. Januar 2022 auf 100 % erhöht und der Ausgleichsposten entsprechend korrigiert.

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet (§ 303 HGB). Zwischengewinne aus von Konzernunternehmen bezogenen und am Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2022 als Vorräte aktivierten Vermögensgegenständen wurden herausgerechnet (§ 304 HGB). Umsätze, Materialaufwendungen, Zinserträge und -aufwendungen sowie sonstige gegenseitige Leistungsverrechnungen wurden eliminiert (§ 305 Abs. 1 HGB).

Für die Währungsumrechnung der Handelsbilanzen II der ausländischen Tochtergesellschaften in EURO wurde ausschließlich die modifizierte Stichtagsmethode gem. §308a HGB herangezogen. Dabei wurden die Bilanzposten grundsätzlich mit den jeweiligen Devisenkassamittelkursen zum 31. Dezember 2022 umgerechnet. Abweichend hiervon wurde das bei der Aufrechnung zu berücksichtigende Eigenkapital mit dem historischen Kurs umgerechnet. Der hieraus resultierende Differenzbetrag wurde im Konzerneigenkapital als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung nach den Rücklagen ausgewiesen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen wurden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet und als Jahresergebnis in die Bilanz übernommen.

Folgende Währungskurse wurden verwendet:

Währung	Durchschnittskurs im Jahr 2022 (lokale Währung je 1€)	Stichtagskurs zum 31.12.2022 (lokale Währung je 1€)
Amerikanische Dollar (USD)	1,0535	1,0676
Australische Dollar (AUD)	1,5170	1,5704
Brasilianischer Real (BRL)	5,4448	5,6439
Britische Pfund (GBP)	0,8527	0,8868
Chinesische Renminbi Yuan (CN)	7,0695	7,4355
Indonesische Rupiah (IDR)	15.630,4721	16.620,0966
Indische Rupie (INR)	82,6829	88,1567
Japanischer Yen (JPY)	138,0179	140,6800
Koreanischer Won (KRW)	1.358,2273	1.338,1861
Kasachische Tenge (KZT) ^{*)}	504,7557	492,4200
Malaysischer Ringgit (MYR)	4,6290	4,7028
Neuseeländische Dollar (NZD)	1,6584	1,6821
Norwegische Krone (NOK)	10,1002	10,5045
Polnische Zloty (PLN)	4,6868	4,6858
Russische Rubel (RUR) ^{*)}	87,1740	84,9763
Schwedische Kronen (SEK)	10,6279	11,0775
Schweizer Franken (CHF)	1,0050	0,9851
Singapur Dollar (SGD)	1,4517	1,4308
Südafrikanische Rand (ZAR)	17,2098	18,0774
Thailändische Baht (THB)	36,8654	36,8834
Tschechische Kronen (CZK)	24,5657	24,1440
Türkische Lira (TRY)	17,4014	19,9828
Ukrainische Hryawnja (UAH) ^{*)}	32,2680	30,8835
Vietnamesischer Dong (VND)	24.641,6550	25.233,0000
Weißrussischer Rubel (BYN) ^{*)}	3,0029	2,8945

^{*)} Für die kasachischen Tenge, den russischen Rubel, die ukrainische Hryawnja und die weißrussischen Rubel wurden die Kurse aus 2021 verwendet, da die Entkonsolidierung der jeweiligen Gesellschaften auf den 01.01.2022 durchgeführt wurde.

5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und deren Änderungen

5.1 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Die Nutzungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen Verfügbarkeit. Die aus der Konsolidierung stammenden Firmenwerte wurden über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum wurde vor dem Hintergrund der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung bestimmt.



Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die Abschreibungen wurden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Hierbei wurden von den Konzernunternehmen im Wesentlichen die gleichen betriebsbedingten Nutzungsdauern angesetzt. Diese betragen für

• Gebäude	25 Jahre
• Maschinen und maschinelle Anlagen	6 Jahre
• Fahrzeuge	6 Jahre
• Prüfgeräte, Multimeter etc.	5 Jahre
• PC, Hard- und Software	3-7 Jahre
• Büromöbel	10 Jahre

Abweichend von den oben genannten Nutzungsdauern wird die Kalibrieranlage der KROHNE Altometer in Dordrecht, Niederlande über 20 Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderungen erforderlich sind, werden diese vorgenommen.

Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen werden in der Höhe der nicht konsolidierten Fremdquote unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

Im Konzern vorhandene Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den beizulegenden, niedrigeren Kurswerten am Konzernbilanzstichtag bilanziert.

5.2 Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu durchschnittlichen Einstandsdaten zuzüglich eines Materialgemeinkostenzuschlages.

Auf ungängiges Lagermaterial wurden Abschläge entsprechend dem Datum der letzten Bewegung vorgenommen.

Unmittelbar den unfertigen und fertigen Erzeugnissen zurechenbare Einzelkosten wurden stets aktiviert. Kosten, die nicht direkt den Erzeugnissen zuzuordnen sind (Gemeinkosten), wurden nur insoweit aktiviert, wie sie auf den Zeitraum der Leistungserbringung entfallen. Die Bewertung der angefallenen Fertigungszeiten wurde nach gleichbleibenden Grundsätzen gemäß der Istkostenrechnung der zurückliegenden Wirtschaftsperiode vorgenommen.

Zu den Einzelkosten zählen u. a. Personalkosten, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Kosten aus Fremdleistungen; zu den Gemeinkosten gehören u. a. Energie, Abschreibungen, Aufwendungen für Hilfsmaterial sowie Personalkosten, soweit diese nicht direkt den Aufträgen zugerechnet werden können.

Vertriebskosten sowie allgemeine Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie Fremdkapitalzinsen sind nicht aktiviert worden.

5.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen wurden zum Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen bilanziert. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos sind Pauschalwertberichtigungen auf den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Abzug der Umsatzsteuer vorgenommen worden.

5.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kursen am Bilanzstichtag bewertet.

5.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

5.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen wurden entsprechend ihrer zeitlichen Zuordnung bilanziert.

5.7 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz berechnet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden Körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i. V. m. § 8a KStG ermittelt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum



Bilanzstichtag wird von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht, der Aktivüberhang wird aktiviert. Für die Berechnung der latenten Steuern nach § 274 HGB wurden die Ertragsteuersätze der jeweiligen Tochtergesellschaft angewendet, für die nach § 306 HGB wurde einheitlich der Steuersatz des Mutterunternehmens in Höhe von 17,15 % gewählt.

5.8 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % (Vorjahr 1,87 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 6,642 Mio. EUR.

Rückstellungen für Jubiläumzahlungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,44 % bewertet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumzahlungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und BBG-Trend von jährlich 3,00 % zugrunde gelegt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen.

5.9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

5.10 Währungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

6 Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich zum einen unverändert um Anteile der KROHNE Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, an einem Investmentfonds in Höhe von 7 TEUR und eine Rentenversicherung bei der Allianz AG über nominal 10 Mio. EUR der KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg, Deutschland, die als Sicherheit für das Darlehen bei der Nationalbank AG in gleicher Höhe dient. Weiterhin sind Kautionsleistungen der KROHNE Thailand Co. Ltd., Bangkok, Thailand, für die gemieteten Räumlichkeiten über 13 TEUR enthalten, sowie eine Sicherheitsleistung von 48 TEUR für eine Bankgarantie bei der Krohne (Singapore) Pte. Ltd.

6.2 Latente Steuern

Der Ausweis betrifft sich künftig ausgleichende Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen auf Ebene der Einzel- und der Konzernbilanz (insgesamt: 23.616 TEUR (2021: 21.787 TEUR)). Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen bei der Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Die latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen. Aktive latente Steuern werden im Berichtsjahr aufgrund der Vorschriften des § 274 HGB in Höhe von 24.559.494 EUR und aufgrund der Vorschriften des § 306 HGB in Höhe von 775.278 EUR ausgewiesen. Passive latente Steuern ergeben sich in Höhe von 1.718.620 EUR aufgrund der Vorschriften des § 274 HGB.

6.3 Eigenkapital

Für die Entwicklung der Eigenkapitalposten verweisen wir auf die Darstellungen im Eigenkapitalpiegel.

Durch die Umstellung der Berichtswährung der KROHNE AG, Basel, Schweiz, von Schweizer Franken auf Euro zum 1. Januar 2011, wird der historisch bedingte Währungseffekt in Höhe von 12.656.219 EUR als gesonderter Posten der Gewinnrücklage ausgewiesen. Der Posten setzt sich aus der Differenz des Eigenkapitals der KROHNE AG zum Stichtagskurs 1. Januar 2011 zu den historischen Kursen in Höhe von 14.685.328 EUR und der Differenz der Buchwerte der Beteiligungen an der KROHNE AG zum Stichtagskurs 1. Januar 2011 zu den historischen Kursen in Höhe von - 2.029.109 EUR zusammen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach § 301 Abs. 3 HGB wird in Höhe der realisierten Verluste der betreffenden Gesellschaft aufgelöst.

6.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, für Personalverbindlichkeiten (Urlaub, Gleitzeit, Bonus, Tantieme) sowie für Garantieleistungen.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von 16.200 TEUR. Die Gesellschaft macht weiterhin von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung (16.200 TEUR) linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 1.077 TEUR als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2022 verbleibt ein Zuführungsbetrag von 2.154 TEUR.



6.5 Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

Verbindlichkeitspiegel	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.281.985	64.987.657
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	43.565.586	34.789.153
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	21.716.399	30.198.504
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	12.522.264	15.603.401
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.643.716	20.733.079
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	23.547.455	20.644.408
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	96.261	88.671
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.244.906	53.002.162
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	63.733.196	52.918.191
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	511.710	83.971
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	15.364	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	745.399	553.148
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	745.399	553.148
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.977.256	3.874.697
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.977.256	3.874.697
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	33.557.759	39.788.408
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	27.797.479	35.063.272
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	5.760.280	4.725.136
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	3.682.848	3.582.422
Gesamt	190.451.021	182.939.151

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 65,3 Mio. EUR sind 10,0 Mio. EUR durch eine Rentenversicherung mit einem Nominalwert von 10,0 Mio. EUR bei der Allianz AG besichert.

Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine im Grundbuch von Duisburg eingetragene Grundschuld über 14 Mio. EUR im Gleichrang besichert, sowie durch Bürgschaften der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG.

Bezüglich der erhaltenen Anzahlungen aus Bestellungen sowie den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gelten branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Genussrechten in Höhe von 3,7 Mio. EUR. Die Anzahl der Genussrechte beträgt 518 Stück der Kategorie A (500 CHF/Stück) und 675 Stück der Kategorie B (5.000 CHF/Stück). Die Genussrechte werden ausschließlich von dem KROHNE-Konzern aktuell oder ehemals verbundenen natürlichen Personen gehalten.

**6.6 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen nicht bilanzierungspflichtige Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 5.603.575 EUR. Die Mietverpflichtungen sind zum Teil befristet geschlossen. Die Laufzeit beträgt 1 bis 3 Jahre.

Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 32.780.466 EUR.

Diese bestehen aus einem Betrag von 12.836.243 EUR aus Sicherheitsleistungen für Darlehen. Die Expl. Mat. Altometer B.V., Dordrecht, Niederlande, hat für die Finanzierung des Baus des Euroloop (Kalibrieranlage) Sicherheiten in Höhe von 15.075.750 EUR hinterlegt; der Ursprungsbetrag des Darlehens beläuft sich auf 20.275.000 EUR, der Stand zum 31. Dezember 2022 beträgt 12.836.243 EUR. Bei der Inor Process AB handelt es sich mit 1.173.550 EUR (Mio. SEK 13) um Bürgschaften gegenüber Dritten. Bei der KROHNE Oil & Gas handelt es sich um Kreditsicherheiten von 12.764.615 EUR, die mit 7.000.000 EUR (Ursprungsbetrag von 7,0 Mio.EUR) zum Jahresende genutzt werden. Mit einer Inanspruchnahme der Sicherheitsleistungen bzw. Bürgschaften ist nicht zu rechnen, da die finanzielle Ausstattung der betreffenden Gesellschaften ausreichend ist.

Bei allen anderen Beträgen um Gewährleistungsbürgschaften gegenüber Kunden, die aus der Erfahrung der Vergangenheit heraus mit einem geringen Risiko behaftet sind, da diese praktisch nicht beansprucht wurden. Im Einzelnen sind dies KROHNE Ges.m.b.H. mit 240.737 EUR, KROHNE Marshall mit 640.093 EUR, KROHNE Malaysia mit 4.246.562 EUR und die KROHNE AG mit 878.666 EUR.

6.7 Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Konzernumsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen (Sparten) ergibt das folgende Bild:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Messgeräte für Durchfluss	514.328	461.201
Systeme	58.638	48.046
Sonstige Messgeräte	47.283	48.952
Messgeräte für Füllstand	43.173	41.745
Messgeräte für Druck	11.282	8.015
Messgeräte für Temperatur	10.651	9.621
Messgeräte für Analyse	7.023	5.801
	692.378	623.381

Die Aufteilung der Konzernumsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten ergibt das folgende Bild:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Nordeuropa	173.799	188.650
China	188.092	160.137
NAFTA, Zentralamerika	82.561	72.581
Asien	110.705	72.219
Südeuropa	95.452	50.589
Mittlerer Osten	24.438	38.888
GUS	4.061	31.816
Südamerika	13.270	8.501
	692.378	623.381

6.8 Materialaufwand

Bei den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen entfallen 281,4 Mio. EUR auf den reinen Materialaufwand. Für die Personalkosten im Herstellungsbereich sowie Werkzeuge, Energie etc. wurden 125,1 Mio. EUR aufgewendet.

6.9 Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtsjahr mit 169,1 Mio. EUR über Vorjahresniveau (155,6 Mio. EUR). Die Steigerung korrespondiert mit den gestiegenen Umsatzerlösen.

6.10 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist mit 48,9 Mio. EUR mit 4,4 Mio. EUR über dem Vorjahr.

6.11 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 5,6 Mio. EUR auf 19,7 Mio. EUR gestiegen und bestehen im Wesentlichen in Höhe von 6,4 Mio. EUR aus Erträgen aus der Währungsumrechnung, mit 1,0 Mio. EUR aus der Auflösung des Badwill EuroLoop und mit 4,4 Mio. EUR aus der Auflösung der Vorjahresrückstellungen für die Vorratsbewertung und Garantieleistungen.

6.12 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 44,8 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau von 22,3 Mio. EUR. Im Wesentlichen bestehen diese aus dem Entkonsolidierungsaufwand von 24,2 Mio. EUR und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 5,4 Mio. EUR.

6.13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag liegen mit 19,124 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 22,496 Mio. EUR; die latenten Steuern liegen ebenfalls unter dem Vorjahr mit 1,829 Mio. EUR (Vj 2,837 Mio. EUR). Die Steuerquote liegt mit 46,8 % über dem Vorjahresniveau (42,9 %).

7 Sonstige Angaben

7.1 Angaben über Mitarbeiter

Im Durchschnitt wurden beschäftigt:

2022 (in Klammern 2021)	Vollkonsolidierte Gesellschaften	Quotenkonsolidierte Gesellschaften	Gesamt
Angestellte	2.269	380	2.649
	(2.333)	(495)	(2.828)
Gewerbliche Arbeitnehmer	969	260	1.229
	(1.054)	(144)	(1.198)
Auszubildende	52	22	74
	(41)	(21)	(62)
	3.290	662	3.952
	(3.428)	(660)	(4.088)

Der Rückgang der Mitarbeiterzahl liegt in der Entkonsolidierung der entsprechenden Gesellschaften begründet. Unter Berücksichtigung der entkonsolidierten Mitarbeiterzahl von 291 (214 Angestellte und 77 gewerbliche Arbeitnehmer) wurde die gesamte Mitarbeiterzahl um 155 erhöht.

Die Personalkosten der voll- und anteilig quotenkonsolidierten Gesellschaften betragen insgesamt 241,1 Mio. EUR (Vj. 217,5 Mio. EUR) und teilen sich wie folgt auf:

- Löhne und Gehälter 193,7 Mio. EUR (Vj.173,2 Mio. EUR)
- Soziale Aufwendungen 37,3 Mio. EUR (Vj. 34,8 Mio. EUR)



• Altersversorgung 10,1 Mio. EUR (Vj. 9,4 Mio. EUR)

7.2 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer im Jahr 2022 berechnete Gesamthonorar beträgt 294 TEUR (§ 314 Nr. 9 HGB). Davon entfallen 150 TEUR auf die Prüfung der Konzern- und Jahresabschlüsse und 144 TEUR auf Steuerberatung.

7.3 Bezüge der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2022 sind sechs Geschäftsführer bestellt gewesen; die Aufwendungen für die Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2.835 TEUR.

Herr Hoffmann ist mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 nicht mehr in seiner Funktion als geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG tätig; sein Vertrag endete zum 31. Januar 2022.

Herr Neuburger schied zum 31. Dezember 2022 aus dem Unternehmen aus und verabschiedete sich in den Ruhestand.

Herr Rudelli wurde mit Wirkung vom 01. April 2022 in den Vorstand berufen.

7.4 Ergebnisverwendung der Muttergesellschaft

Das Jahresergebnis von 3.214.962,80 EUR wird entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags auf die jeweiligen Gesellschafterverrechnungskonten verbucht. Eine Erhöhung der Kapitalrücklage wird nicht vorgenommen.

7.5 Nachtragsbericht

Frau Hotellier wurde mit Wirkung 1. Januar 2023 in den Vorstand berufen.

Weitere Sachverhalte von besonderer Bedeutung sind uns nicht bekannt.

Duisburg, 29. November 2023

Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg
vertreten durch die LK Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg,
diese vertreten durch die Geschäftsführer
Dr. Attila Bilgic, Ratingen, Gaëlle Hotellier, Moers, Marco Rudelli, Mailand und Ingo Wald, Feusdorf.

Dr. A. Bilgic
G. Hotellier
M. Rudelli
I. Wald

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungskosten				Abgänge wegen Veränderung des Konsolidierungs- kreises	Währungs- umrechnung	31.12.2022
	01.01.2022	Zugang	Umbu- chung	Abgang			

I. Immaterielle Vermö-
gensgegenstände



	Anschaffungskosten				Abgänge wegen Veränderung des Konsolidierungs- kreises	Währungs- umrechnung	
	01.01.2022	Zugang	Umbu- chung	Abgang			31.12.2022
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.195.594	3.191.208	142.558	469.831	30.049	-146.374	21.883.106
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	3.909.115	0	0	0	0	0	3.909.115
3. Geleistete Anzahlungen	459.166	39.109	0	0	0	-19.334	478.941
	23.563.875	3.230.317	142.558	469.831	30.049	-165.708	26.271.162
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten	141.054.352	7.116.204		1.180.747	3.703.312	46.907	143.333.404
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.799.639	1.948.991	357.215	2.284.225	1.293.033	-755.541	50.773.046
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.242.941	4.774.141	-57.956	2.799.671	641.506	-367.036	86.150.913
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	979.346	1.609.407	-441.817	309.722	36.772	-28.767	1.771.675
	280.076.278	15.448.743	-142.558	6.574.365	5.674.623	-1.104.437	282.029.038
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	375.988	0	0	0	3.439	0	372.549
2. Beteiligungen	898.207	10.549	0	0	0	0	908.756
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.094.383	0	0	24.225	0	236	10.070.394
4. Sonstige Ausleihungen	5.985.296	1.250.432	0	71.940	0	813	7.164.601
	17.353.874	1.260.981	0	96.165	3.439	1.049	18.516.300
Summe	320.994.027	19.940.041	0	7.140.361	5.708.111	-1.269.096	326.816.500



	Abschreibungen						
	01.01.2022	Zugang	Umb- chung	Abgang	Abgänge wegen Veränderung des Konso-lidierungs- kreises	Währungs- umrechnung	31.12.2022
I. Immaterielle Vermö- gens-gegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbli- che Schutzrechte und äh- nliche Rechte und Werte so- wie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.636.739	2.426.353	0	314.155	77.981	-142.510	18.528.434
2. Geschäfts- oder Firmen- werte	2.239.265	339.631	0	0	0	0	2.578.896
3. Geleistete Anzahlungen	283.130	770	0	0	0	-12.260	271.640
	19.159.134	2.766.754	0	314.155	77.981	-154.770	21.378.970
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten	45.889.140	4.498.667	0	-1	1.068.838	-216.411	49.102.560
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.253.987	3.840.552	0	500.315	1.554.724	-633.592	35.405.908
3. Andere Anlagen, Be- triebs- und Geschäftsaus- stattung	65.176.150	3.728.367	0	1.451.462	1.074.800	-269.816	66.108.439
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	23	23
	145.319.277	12.067.586	0	1.951.776	3.698.362	-1.119.796	150.616.930
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	337.960	0	0	0	3.441	0	334.519
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Wertpapiere des Anlage- vermögens	289	1.651	0	0	0	0	1.940
4. Sonstige Ausleihungen	90.170	500.000	0	0	0	0	590.170
	428.419	501.651	0	0	3.441	0	926.629
Summe	164.906.830	15.335.991	0	2.265.931	3.779.784	-1.274.566	172.922.529



	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.354.672	2.558.855
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.330.219	1.669.850
3. Geleistete Anzahlungen	207.301	176.036
	4.892.192	4.404.741
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	94.230.844	95.165.212
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.367.138	18.545.652
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.042.474	20.066.791
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.771.652	979.346
	131.412.108	134.757.001
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.030	38.028
2. Beteiligungen	908.756	898.207
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.068.454	10.094.094
4. Sonstige Ausleihungen	6.574.431	5.895.126
	17.589.671	16.925.455
Summe	153.893.971	156.087.197

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

(Vorjahr zum Vergleich)

[]		2022	2021
		T€	T€
1.		19.332	26.603
	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)		
2.	+/-	15.336	14.720
	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		
3.	+/-	13.957	21.279
	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		
4.	-/+	-50.997	-55.952
	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.		



[]			2022	2021
			T€	T€
5.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-3.816	-2.225
6.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-882
7.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.972	10.939
8.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	19.124	22.481
9.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.909	36.963
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	7
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle	-3.191	-684
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	109	2.228
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.449	-13.803
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	960
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.261	-2.439
16.	+	Erhaltene Zinsen	925	705
17.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.866	-13.026
18.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	-789
19.	-	Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-6.344	-4.704
20.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	9.282	4.124
21.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-8.987	-5.932
22.	-	Gezahlte Zinsen	-5.898	-1.678
23.	=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.948	-8.979
24.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-12.905	14.958
25.	+/-	Wechselkursbedingte Änderung der Finanzmittelfonds	-7.001	5.609



[]			2022	2021
			T€	T€
26.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	93.201	72.634
27.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	73.294	93.201

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

KROHNE ist ein weltweit führender Hersteller und Anbieter von Lösungen für die industrielle Prozessinstrumentierung. Dabei sind die Standardprodukte und maßgeschneiderten Lösungen in der Prozessmesstechnik einzigartig und umfassen alle Bereiche wie

- Durchfluss-,
- Füllstand-,
- Temperatur- und
- Druckmessung,
- Analysemesstechnik sowie
- Systeme

Neben immer komplexeren Kommunikationstechniken von der Feldebene bis zur Leitebene steigen auch die Anforderungen an die Erfassung der physikalischen Messgrößen. Die absolute Verlässlichkeit der Messwerte steht dabei an erster Stelle. Die Messgeräte müssen daher auch bei sich ändernden Einflüssen, zu denen u. a. Durchflussprofile oder eingeschlossene Gasblasen gehören, stets zuverlässige Werte liefern und vor allen Dingen eine nahezu 100- prozentige Ausfallsicherheit garantieren.

Unser Claim „Measure the facts“ steht sowohl für die zuverlässige Messung der Standardprozessgrößen - auch unter schwierigsten Bedingungen - als auch für exakte und eindeutige Prozess-Diagnosen bis hin zur Stoffzusammensetzung des Mediums. Beides trägt zu einer verbesserten Prozessführung bei und ermöglicht beachtenswerte Effizienzsteigerungen in verfahrens- und produktionstechnischen Prozessen.

Zu den belieferten Branchen gehören unter anderem Chemie und Petrochemie, Food & Beverages, Wasser- und Abwasserwirtschaft, Oil & Gas, Marine, Energieversorgung, Papier, Stahl und Pharmazie.

Weitere Informationen sind unter www.krohne.de verfügbar.

1.2 Forschung und Entwicklung

Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen waren auch im Jahr 2022 die Entwicklung von hochtechnologischen, robusten und marktgerechten Durchfluss-, Füllstand-, Druck-, Temperatur- und Analysemessgeräten sowie von branchenspezifischen Komplettlösungen, welche auch ein erweitertes Produktportfolio benötigen. KROHNE ist bei zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsprojekten vertreten. Hierdurch sichern wir uns frühzeitigen Technologiezugang.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Berichtsjahr deutlich abgeschwächt. Dies lag unter anderen an den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, steigenden Preisen und anhaltenden Sorgen über die Energieversorgung. Zudem rückten im Jahresverlauf die Finanzierungsbedingungen in den Fokus: Angesichts der hohen Inflationsraten strafften wichtige Zentralbanken die Geldpolitik und erhöhten die Leitzinsen, wodurch das Wachstum weiter gedämpft wurde. Zusätzlich trug das unterdurchschnittliche Wachstum der chinesischen Wirtschaft zur Abschwächung der weltwirtschaftlichen Dynamik bei. Dies belastete die Weltwirtschaft, sodass sich das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr auf rund 3,6 % verringerte.

Die US-Wirtschaft ist im ersten Halbjahr 2022 gewachsen, verlor aber zum Jahresende deutlich an Schwung. Das preisbereinigte US- Bruttoinlandsprodukt (BIP) nahm im Gesamtjahr lediglich um 2,1 % zu.



Die chinesische Wirtschaft wurde im Jahr 2022 durch die konsequente Null-COVID-Strategie, das verlangsamte Wachstum im Immobiliensektor sowie eine im Jahresverlauf nachlassende Nachfrage aus dem Ausland belastet und konnte nur um 3,0 % zum Vorjahr zulegen. Anders als in den USA und Europa blieb die Teuerungsrate in China mit 2,0 % sehr moderat.

In der Eurozone waren die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine besonders ausgeprägt. Im ersten Halbjahr konnte die Region dennoch ein überraschend starkes Wachstum verzeichnen. Jedoch nahmen die Belastungen durch hohe Energie- und Lebensmittelpreise im Jahresverlauf stark zu, und die hohe Unsicherheit bei der Energieversorgung belastete die Stimmung von Unternehmen und Verbrauchern zunehmend. Dies führte dazu, dass sich die Wachstumsdynamik am Jahresende deutlich abschwächte. Aufgrund des guten Jahresstarts wuchs das reale BIP der Eurozone im Gesamtjahr dennoch um 3,5 % im Vorjahresvergleich.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete beim preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt ein Wachstum von lediglich 1,8 % und stand zum Jahresende 2022 vor einer Rezession. Nicht überraschend ging der massive Anstieg der Energiepreise nicht spurlos an Unternehmen und Verbrauchern vorbei. Die Produktion in den besonders energieintensiven Sektoren der deutschen Industrie wurden spürbar heruntergefahren. Große Probleme bereitete die hohe Inflationsrate, die im Dezember zwar auf 8,6 % gefallen ist, nachdem dem sie im Oktober noch bei 10,4 % gelegen hatte. Maßgeblich hierfür war ein Rückgang der Energiepreise, da die Regierung im Dezember die Abschlagszahlungen für die Energiekosten übernommen hatte.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Auftragseingang / Umsatz

Krieg in der Ukraine, Energiekrise in Europa, ein weltweiter Inflationsschock, Lockdown-Maßnahmen in China, gestörte Lieferketten und steigende Zinsen - all das prägte das Jahr 2022 und damit auch die Geschäftsentwicklung von KROHNE. Unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen hat KROHNE das zurückliegende Wirtschaftsjahr gut abgeschlossen und konnte sowohl den Auftragseingang als auch den Umsatz im zweistelligen Prozentsatz steigern.

Einige Abnehmerbranchen haben ihre Investitionstätigkeit erkennbar erhöht und zurückgestellte Projekte realisiert, was sich auch auf das klassische Instrumenten-Geschäft positiv auswirkte. Trotz eines weiterhin sehr intensiven nationalen und internationalen Wettbewerbs konnte KROHNE seine Marktposition weltweit gut behaupten.

Wie in den Vorjahren gelang es KROHNE, neue Kunden im In- und Ausland hinzuzugewinnen. Grundlage der erfolgreichen Marktbearbeitung sind auf Kundenapplikationen zugeschnittene technologisch und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen, ein kontinuierlich optimiertes Geschäftsportfolio sowie ein ständig verbesserter After-Sales-Service.

KROHNE erzielte im Wirtschaftsjahr 2022 einen um 13,5 % höheren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr. Gemäß unseren Grundsätzen für den Ausweis von Auftragseingängen erfassen wir einen Auftragseingang generell erst zu dem Zeitpunkt, an dem wir einen Vertrag eingehen, den wir als „wirksam und bindend“ erachten. Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 11,1 % auf 692,4 Mio. € (VJ 623,4 Mio. €).

2.2.2 Märkte

Das Wirtschaftsjahr 2022 war, wie das Vorjahr, durch einige globale und geopolitischen Krisen und Spannungen geprägt. Die Folgen daraus haben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und damit die Entwicklung der Regionen im KROHNE-Konzern stark beeinflusst.

Bis auf die Region „CIS“ verzeichneten alle anderen Regionen zum Teil deutliche Zuwächse im Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr. Das größte prozentuale Wachstum konnte KROHNE in der Region „South America“ mit 68,4 %, gefolgt von der Region „Middle East“ mit 35,0 % und den Regionen „Europe“ und „NAFTA“ mit jeweils 24,6 %, erzielen. Das Systemgeschäft von KROHNE Oil & Gas B.V. hat sich von den Auswirkungen der Pandemie und dem vergleichsweise niedrigen Ölpreis sehr gut erholt und konnte der Geschäftsentwicklung im Instrumentengeschäft für die Branche Oil & Gas erhebliche zusätzliche Impulse geben. Von großer strategischer Bedeutung für KROHNE bleiben aber die erheblichen Potenziale für unsere Messgeräte und Lösungen in den Branchen „Food & Beverage“, „Marine“, „Wasser/Abwasser“, „Energie“ und „Chemie“.

2.2.3 Produkte

Mit allen von uns vertriebenen und hergestellten Produkten nehmen wir im Instrumentierungsgeschäft der Prozessindustrie eine Spitzenposition ein. Wir unterstützen durch die Bereitstellung eines kompletten Produktportfolios die Bemühungen unserer Kunden, neben ökonomische auch ökologische Interessen durch innovative Messtechnik in der Anlagen- und Prozesstechnik realisieren zu können. Als eines der führenden Technologieunternehmen der Prozessmesstechnik stellen wir jedes Jahr unseren Kunden neue Produkte und vielfältige Verbesserungen des bestehenden Produktportfolios hinsichtlich Geräteoptionen, Zulassungen und Kommunikation zur Verfügung.

Ein Highlight im Jahr 2022 war der „SIL-MID“ OPTIFLUX 4400, der als erster KROHNE MID (Magnetisch-induktives Durchflussmessgerät) über eine SIL 2/3 Zertifizierung verfügt. Damit ist das KROHNE SIL Portfolio, welches mittlerweile über 40 Produkte umfasst, um ein zentrales Produkt erweitert worden.

In der Produktgruppe der Ultraschall-Durchflussmessgeräte wurde der OPTISONIC 6300 komplett überarbeitet. Das tragbare, batteriebetriebene Messgerät ist ideal geeignet für das Sammeln zusätzlicher Durchflussdaten oder die kostengünstige Überprüfung von Inline-Durchflussmessgeräten vor Ort. Gleichzeitig geht das überarbeitete Gerät einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung: Inbetriebnahme, Überwachung und Datenanalyse sind über ein mobiles Endgerät (z.B. Smartphone) mit der produkteigenen App per Drahtlosverbindung mittels Bluetooth oder USB-Kabel möglich.

Mit dem OPTISWITCH 6700 steht nun ein Füllstandschalter mit IO-Link-Kommunikation zur einfachen Konfiguration zur Verfügung. Der Schalter eignet sich für die Grenzstanderfassung von Flüssigkeiten, Feststoffen, und Flüssig-Flüssig-Trennschichten insbesondere in hygienischen Anwendungen.

Im Bereich der Temperaturmesstechnik hat KROHNE im Jahr 2022 den Temperaturtransmitter OPTITEMP TT 12 gelauncht. Er bietet eine zuverlässige Temperaturmessung in allen einfachen Anwendungen und ist besonders für den Einsatz in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie im industriellen Heizungs-, Klima- und Lüftungsbereich (HKL) ausgelegt. Trotz seiner Entry-Level Positionierung ist er per NFC programmierbar.



Als weiteres Highlight kam der OPTIBAR 5060 eDP neu ins Portfolio, ein elektronischer Differenzdrucktransmitter für die Messung von Füllstand, Differenzdruck und Dichte in Tanks. Den Kunden bietet sich hier eine interessante Alternative im Vergleich zu klassischen DP-Installationen: Der neue Transmitter benötigt kleinere Prozessanschlüsse, und die Verbindung zwischen den Anschlüssen wird über ein elektronisches Signalkabel anstelle ölgefüllter Kapillaren realisiert. Insbesondere bei größeren bzw. höheren Behältern ist das sehr interessant. Unter anderem hat sich eine lokale Brauerei für diese Lösung zur Messung ihrer bis zu 17 Meter hohen Puffertanks entschieden.

3. Lage

Der Umsatz und das Konzernergebnis stellen die finanziellen Leistungsindikatoren des KROHNE-Konzerns dar.

3.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

KROHNE hat im Berichtsjahr 2022 Investitionen in Höhe von 19,940 Mio. € (VJ 16,926 Mio. €) getätigt. Von dem Gesamtbetrag der Investitionen entfallen 3,230 Mio. € (VJ 0,684 Mio. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände, 8,332 Mio. € (VJ 9,478 Mio. €) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung / Technische Anlagen und Maschinen, 7,116 Mio. € (VJ 4,326 Mio. €) auf Grundstücke und Bauten, sowie 1,261 Mio. € (VJ 2,439 Mio. €) auf die Finanzanlagen. Bei den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte sowie Grundstücke und Bauten handelt es sich, neben Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen in allen Konzerngesellschaften, im Wesentlichen um den Kauf einer neuen Produktionshalle durch KROHNE Ltd. in England, umfangreiche Automatisierungsprojekte an diesem Standort, als auch um Nachaktivierungen im Rahmen der Betriebsprüfung bei der KROHNE Messtechnik GmbH in Deutschland.

Die Vermögenslage des KROHNE-Konzerns bleibt stabil und ausgewogen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 42,0 % (VJ 42,6 %). Die Bilanzsumme ist um 28,9 Mio. € auf 656,5 Mio. € gestiegen. Die Gründe für die gestiegene Bilanzsumme liegen auf der Aktivseite im Wesentlichen an den höheren „Vorräten“ und den höheren „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“. Der im Eigenkapital ausgewiesene „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ bezieht sich auf die 5 %-ige Fremdbeteiligung an der PT KROHNE Indonesia.

Finanzlage

Das Eigenkapital deckt neben dem Anlagevermögen auch Teile des Umlaufvermögens (25,6 %) ab. Aufgrund des in dieser Höhe langfristig finanzierten Umlaufvermögens ist die liquide Situation des KROHNE-Konzerns gesichert, und die Verbindlichkeiten können problemlos bedient werden. Dies wird auch durch die Working Capital Ratio von 207,8 % ausgedrückt.

Ertragslage

Der Konzernjahresüberschuss für das Wirtschaftsjahr 2022 beträgt 19,332 Mio. € und liegt damit 7,271 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 11,9 Mio. € (VJ 46,9 Mio. €) und wurde im Wesentlichen durch die Entkonsolidierung der russischen Gesellschaften und den Abschreibungen auf die Forderungen gegenüber russischen Gesellschaften beeinflusst.

Der KROHNE-Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 692,4 Mio. € und damit einen um 11,1 % höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. So konnte die Planung, Steigerung des Umsatzes um ca. 8 %, übertroffen werden, während die Prognose des Vorsteuerergebnisses von ca. 32,0 Mio. € mit 37,0 Mio. € übertroffen wurde. Eine detaillierte Aufteilung des Umsatzes nach Produkten und Regionen ist im Konzernanhang unter Punkt 6.7 vorhanden.

Der Anteil der Herstellungskosten am Umsatz ist um 1,2 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr (VJ 57,5 %) auf 58,7 % gestiegen. Der Anstieg ist unter anderem durch die Verteuerung elektronischer Bauteile begründet.

Die Vertriebskosten sind um 6,6 % gestiegen und korrelieren mit der Umsatzentwicklung.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind 19,3 % höher als im Vorjahr, während der Forschungs- und Entwicklungsaufwand einen Anstieg von 10,0 % verzeichnete. Kostentreiber bei den Verwaltungskosten ist die laufende Migration des ERP-Systems. Der Aufwand für dieses Projekt liegt im hohen einstelligen Millionenbereich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere realisierte und nicht realisiert Kursgewinne, als auch die Auflösung von Rückstellungen auf Konzernebene.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahr 2022 nicht nur durch realisierte und nicht realisierte Kursverluste geprägt, sondern vor Allem durch die Entkonsolidierung der russischen Gesellschaften, als auch die Forderungsabschreibungen gegenüber dieser.

Die Zinsaufwendungen sind durch die Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen stark beeinflusst. Die Aufzinsung betrug für das Wirtschaftsjahr 2022 3,577 Mio. € (VJ 9,672 Mio. €). Die deutlich geringere Aufzinsung der Pensionsrückstellung im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr ist durch den nur noch leicht gesunkenen Rechnungszinssatz (10-Jahresdurchschnitt) begründet.

Die Aufwendungen für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Berichtsjahr 19,124 Mio. € (VJ 22,496 Mio. €). Die hohen Abschreibungen durch die Entkonsolidierung der russischen Gesellschaften hatten steuerlich keine Auswirkung.

Abschließende Lagebeurteilung

Das für 2022 festgelegte Ziel, den Umsatz im hohen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Berichtsjahr 2021 zu steigern, haben wir trotz weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen, erreicht. KROHNE konnte ein Umsatzwachstum von 11,1 % erzielen. Einige Schlüsselindustrien von KROHNE haben ihre Investitionstätigkeit erkennbar erhöht. Neben der Steigerung im Projekt- und Systemgeschäft konnte insbesondere auch das klassische Instrumenten-Geschäft deutlich zulegen.

Durch die globalen und geopolitischen Krisen wurden viele Vorprodukte knapp und führten zu erheblichen Preissteigerungen. Insbesondere die Beschaffung von elektronischen Bauteilen wurde zur Herausforderung, die KROHNE durch verschiedene Maßnahmen wie z. B. Re-Design und einen bewussten Lageraufbau gut gemeistert hat. Verlängerte Lieferzeiten oder gar Lieferstopps konnten vermieden werden.



Aus Sicht der Geschäftsführung hat sich die KROHNE-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der schwer vorhersehbaren Auswirkungen durch die anhaltenden Krisen im Vergleich zu anderen Unternehmen gut entwickelt. Die Budgetvorgaben und die Vorjahreswerte wurden im Auftragsengang und Umsatz deutlich übertroffen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Wertberichtigungen im Anlage- und Umlaufvermögens um 8,8 Mio. € verschlechtert. Die Wertberichtigungen wurden durch den Ukraine-Krieg und der einhergehenden Einstellung unserer Russland-Aktivitäten in Höhe von 24,2 Mio. € erforderlich (Wertberichtigung auf das Anlagevermögen: 0,3 Mio. €, Wertberichtigung auf das Umlaufvermögen: 11,6 Mio. €, Entkonsolidierungsaufwand: 12,3 Mio. €). Diese Wertberichtigung wurde im Konzernlagebericht 2021 mit 24,0 Mio. € bereits sehr genau prognostiziert. Die Vermögenslage versetzt die KROHNE Gruppe dennoch in die Lage, jederzeit ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die verfügbaren kurzfristigen Mittel übersteigen deutlich die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Durch die im Jahr 2022 und den Vorjahren getätigten Investitionen, insbesondere für den Ausbau unserer Produktionskapazitäten, im Bereich Forschung und Entwicklung und durch den kontinuierlichen Ausbau des Vertriebes, hat der Konzern die Grundlage für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung gelegt.

3.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, sowie ihre Beteiligung an den Prozessen sind unser nicht-finanzieller Leistungsindikator. Von den durchschnittlich 3.952 (VJ 4.088) im Konzern beschäftigten Mitarbeitern sind 952 (VJ 923) in Deutschland, 2.338 (VJ 2.505) in ausländischen Tochtergesellschaften und 662 (VJ 660) in den Joint-Venture-Gesellschaften tätig. 31 % (VJ 30 %) der Mitarbeiter werden im produzierenden (direkten) und 69 % (VJ 70 %) im administrativen (indirekten) Bereich eingesetzt. Die rückläufige Mitarbeiterzahl ist durch die Entkonsolidierung russischer Gesellschaften begründet.

Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist für uns der entscheidende Erfolgsfaktor. Wir liefern unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte. Zur Erreichung dieser Zielsetzung bilden wir unser Personal bestmöglich aus. Wir beteiligen alle Mitarbeiter ständig am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zur Optimierung von Qualität, Service, Kosten und Technologie.

Gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft fühlen wir uns in besonderem Maße verpflichtet. Es ist das erklärte Ziel von KROHNE, bei allen Geschäftsaktivitäten die Einwirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir pflegen einen schonenden Umgang mit Energie und Rohstoffen und engagieren uns auch über die betrieblichen Belange hinaus. Wir verzichten z. B. auf den Einsatz umweltbelastender Rohstoffe und Fertigungsverfahren. Die Abfallvermeidung hat bei uns Vorrang vor der Wiederverwertung.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds prognostiziert ein unterdurchschnittliches Wachstum der Weltwirtschaft für das Jahr 2023. Damit dürfte sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld gegenüber dem Vorjahr spürbar eintrüben. Doch nicht alle Regionen trifft es gleichermaßen. Während sich die Konjunktur in den Schwellenländern bald erholen sollte, flaut das Wachstum in den Industrieländern zunächst weiter ab. Insgesamt spricht vieles dafür, dass die Weltwirtschaft die schweren exogenen Schocks der vergangenen Jahre - die Corona-Pandemie und die mit dem Krieg in der Ukraine verbundene Energiekrise - allmählich abschütteln kann. Das ändert nichts daran, dass sich die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen gegenüber den Zeiten von vor der Pandemie deutlich verschlechtert haben. Insgesamt wird mit einem weltweiten Wachstum von 2,9 % für das Wirtschaftsjahr 2023 gerechnet, das sich im Jahr 2024 auf 2,8 % leicht abschwächt.

Die US-Wirtschaft sollte im Jahr 2023 trotz der aggressiven Zinserhöhungen und deren Auswirkungen, insbesondere auf den bedeutenden Immobiliensektor keine, zwischenzeitlich befürchtete, Rezession durchlaufen. Im Gesamtjahr erwarten die Chefvolkswirte, auch dank eines spürbaren Rückgangs der Inflation und der damit einhergehenden positiven Effekte für die Kaufkraft der privaten Haushalte, dass das Wachstum sich auf 1,5 % einpendeln wird. Für das folgende Wirtschaftsjahr 2024 wird mit einer Stagnation gerechnet.

Unter den bedeutendsten Wirtschaftsregionen weist einzig China in diesem Jahr gute Voraussetzungen für eine Konjunkturerholung auf. Nachdem die Wirtschaft in Fernost im vergangenen Jahr stark unter rigiden Corona-Einschränkungen zu leiden hatte, dürfte die mittlerweile erfolgte Abkehr von der Null-Covid-Politik mit Nachholeffekten einhergehen. Die Lage am problembehafteten Immobilienmarkt sollte sich im Laufe des Jahres stabilisieren, zumal sich die Regierung nun stärker um regulatorische und fiskalpolitische Stützungsmaßnahmen bemüht. Im Ergebnis dürfte von den genannten Faktoren positive Impulse für die chinesische Konjunktur ausgehen und es wird mit einem Wachstum von 5,8 % gerechnet. Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird eine niedrigere Wachstumsrate von 4,9 % erwartet.

Wie viele westliche Industrienationen auch, steuern die Länder im Euroraum derzeit auf eine Stagnationsphase zu, deren Ausdehnung aber noch wesentlich stärker von der weiteren geökonomischen Entwicklung bestimmt sein dürfte als in anderen Regionen der Welt. Der anhaltende Energiepreisschock und der Gegenwind aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld lassen für das Wirtschaftsjahr 2023 eine ausgeprägte Schwächephase erwarten. Für den Euroraum erwarten die Volkswirte einen Zuwachs von 0,5 % im Jahr 2023. Auch für das Wirtschaftsjahr 2024 prognostizieren die Experten nur ein Wachstum von 0,5 %.

Die deutsche Wirtschaft steht weiterhin vor großen Herausforderungen, die durch den russischen Angriffskrieg nochmal verschärft wurden. Die erhebliche Verteuerung von importierten Energierohstoffen führt zu einer drastischen Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland. Neben den Belastungen für die energieintensiven Industrien führt der massive Energiepreisanstieg und die hohe Inflation auch zu einem erheblichen Kaufkraftentzug bei den privaten Haushalten. Die Industrie zehrt noch von hohen Auftragsbeständen, die damit die Produktion stützen. Jedoch haben sich mit dem weltwirtschaftlichen Umfeld die Exportaussichten weiter eingetrübt. Für die deutsche Wirtschaft wird für das Jahr 2023 ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,5 % erwartet und für das Jahr 2024 wird mit keinem Wachstum gerechnet.

Viele Ökonomen betonen, dass die aktuellen Wachstumsprognosen aufgrund der weltweiten geopolitischen Spannungen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind.

In Abhängigkeit vom prognostizierten Konjunkturverlauf und unter Berücksichtigung unseres Auftragsbestandes haben wir geplant, unseren Umsatz, trotz des für das Wirtschaftsjahr 2023 weiterhin unsicheren Umfelds, im hohen einstelligen Prozentbereich zu steigern. Wir gehen in unserer Planung von einer überproportionalen Steigerung des Konzernergebnisses, im Verhältnis zu den Steigerungsraten von Umsatz und Herstellkosten, aus. Wir sehen eine Entspannung der Kostensituation in der Materialbeschaffung, durch die sich eine deutliche Verbesserung der Gewinnmarge ergibt.

Unsere Überlegungen zur Planung 2023 basieren auf unseren hochwertigen und innovativen Produkten und dem weiteren Ausbau unserer weltweiten Marktpräsenz. Wir sind in der Lage, unsere Produktionskapazitäten, falls notwendig, flexibel den Marktgegebenheiten anzupassen. Wir werden unsere führende Wettbewerbsposition weiter stärken und gleichzeitig die Geschäfte ausbauen, in denen wir noch nicht über eine entsprechende Position verfügen. In den Fällen, in denen dies nicht durch organisches Wachstum möglich ist, schließen wir wertsteigernde Akquisitionen nicht aus.



Für das darauffolgende Geschäftsjahr 2024 erwarten wir, unter der Annahme einer weltweiten stabilen Konjunktur ohne zusätzliche geopolitische Verwerfungen oder sonstiger negativer Rahmenbedingungen, positive Umsatz- und Ergebniseffekte, insbesondere durch die Nachfrage nach unseren neuen Produkten aus den unterschiedlichen Produktfamilien. Einen wesentlichen Beitrag für eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwarten wir zukünftig durch die prognostizierte steigende Nachfrage nach Messtechnik für die Branchen „Energiewirtschaft“, „Lebensmittelindustrie“, „Wasser/Abwasser“ und „Chemie“.

4.2 Chancenbericht

Durch unsere strategische, geschäftliche und regionale Aufstellung bieten sich auch in einem zurzeit volatilen konjunkturellen Umfeld umfangreiche Chancen einer verstärkten Marktdurchdringung und einer Erhöhung der Marktanteile.

Die Geschäfte in den Bereichen Wasser und Abwasser, Lebensmittelindustrie, Energie, Marine und Chemie können in allen Regionen, insbesondere in Nordamerika, im Mittleren Osten, in Südostasien und China, weiter ausgebaut werden. Ebenso bieten sich in Afrika Entwicklungsmöglichkeiten in den Branchen der Wasser- und der Lebensmittelindustrie. Große Chancen zur Entwicklung verspricht weiterhin die Region NAFTA, sodass der gezielte Ausbau der Vertriebsaktivitäten und der Produktionskapazitäten in dieser Region einen hohen Stellenwert in der KROHNE-Strategie einnimmt. Durch den wieder stärker gewordenen Ölpreis bestehen nicht nur im Mittleren Osten Potenziale im Instrumenten- und Systemgeschäft. Zusätzliches Wachstum sehen wir in dieser Region auch im Bereich Wasser und Abwasser. Weiterhin bestehen gute Chancen, signifikante Aufträge aus allen Bereichen, insbesondere aus der Energieversorgung, der Lebensmittelindustrie und dem Systemgeschäft zu erhalten. Der weltweite Bedarf an Kernkraftwerken bietet ebenfalls ein erhebliches zusätzliches Potenzial für KROHNE, weil wir das erforderliche Know-how haben und im Besitz aller erforderlichen Zulassungen sind.

Ziel ist es, die Spitzenposition, die KROHNE mit den vertriebenen und hergestellten Produkten einnimmt, optimal auszuschöpfen.

4.3 Risikobericht

KROHNE, als ein international tätiger Konzern, ist mit einer Vielzahl von Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und auch mit speziellen Branchenrisiken konfrontiert, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zu den typischen Geschäftsrisiken gehören insbesondere Wechselkursschwankungen, aggressiver Wettbewerb, konjunkturbedingte Nachfragerückgänge in den Branchen unserer Kunden, Länderrisiken und Lieferengpässe bei Vorprodukten. Die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken sollen nur eingegangen werden, wenn damit ein entsprechender Mehrwert geschaffen werden kann.

Auch der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung andauernde Russland-/Ukraine-Konflikt könnte - insbesondere über die weiter steigenden Energiepreise und die erheblich beeinträchtigten Lieferketten (insbesondere im Bereich von Elektronikbauteilen) - zu potenziellen Mehr Risiken für den KROHNE Konzern führen. Die Dynamik und Aktualität der Situation lässt derzeit keine genaueren Aussagen bezüglich des Ausmaßes der Auswirkungen zu.

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen wir eine Vielzahl von Steuerungs- und Kontrollsystemen, die ständig auf ihre Wirksamkeit überprüft und laufend weiterentwickelt werden. Sie sind integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und unternehmerischen Entscheidungen. Dazu gehört u. a. ein einheitlicher Strategie-, Planungs- und Entscheidungsprozess, der sich mit operativen Risiken aus Veränderungen des geschäftlichen Umfelds befasst. In diese Prozesse sind alle Konzerngesellschaften, konsolidierte und nicht konsolidierte, mit einbezogen. Sie berichten monatlich über ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Diese Daten werden aufbereitet und den Führungsgremien berichtet, so dass der Vorstand und der Beirat als oberste Konzerngremien kurzfristig auf eintretende Risiken reagieren können.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten bzw. ganz ausgeschlossen werden. Deren Umfang wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Auch wenn keine Garantie dafür besteht, dass die abgeschlossenen Versicherungssummen alle erdenklichen Risiken abdecken, ist davon auszugehen, dass Schadensfälle keine Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation haben, die die Existenz des KROHNE-Konzerns gefährden. Aufgrund unserer breit gestreuten Kundenstruktur besteht keine Abhängigkeit von Großkunden.

Nach der Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation kommen wir zu dem Ergebnis, dass wir zum einen ausreichend versichert sind und zum anderen genügend bilanzielle Vorsorge getroffen haben. Risiken, die den Fortbestand des KROHNE-Konzerns gefährden, bestehen sowohl einzeln als auch kumulativ aus heutiger Sicht nicht.

Duisburg, 29. November 2023

Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg

vertreten durch die LK Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg

diese vertreten durch die Geschäftsführer

Dr. Attila Bilgic, Ratingen, Gaelle Hotellier, Moers, Marco Rudelli, Mailand und Ingo Wald, Feusdorf.

Dr. A. Bilgic

G. Hotellier

M. Rudelli

I. Wald



E. REPRODUCTION OF THE AUDITOR'S REPORT

We have issued an unqualified audit opinion as follows:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers:

“An die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg:

English translation

Audit opinions:

“We have audited the consolidated financial statements of Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG and its subsidiaries (the Group), which comprise the consolidated statement of financial position as at 31 December 2022, the consolidated statement of profit and loss, consolidated statement of changes in equity and consolidated statement of cash flows for the financial year from 1 January 2022 to 31 December 2022, and notes to the consolidated financial statements, including the presentation of the recognition and measurement policies. In addition, we have audited the group management report of Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG for the financial year from 1 January 2022 to 31 December 2022.

In our opinion, on the basis of the knowledge obtained in the audit,

- the accompanying consolidated financial statements comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law and give a true and fair view of the assets, liabilities, and financial position of the Group as at 31 December 2022, and of its financial performance for the financial year from 1 January 2022 to 31 December 2022 in compliance with German Legally Required Accounting Principles, and
- the accompanying group management report as a whole provides an appropriate view of the Group's position. In all material respects, this group management report is consistent with the consolidated financial statements, complies with German legal requirements and appropriately presents the opportunities and risks of future development. Our [audit] opinion on the group management report does not cover the content of the parts of the group management report listed in the appendix.

Pursuant to [Article] 322 [paragraph] 3 [sentence] 1 [German Commercial Code], we declare that our audit has not led to any reservations relating to the legal compliance of the consolidated financial statements and of the group management report.

Basis for the Audit Opinions

We conducted our audit of the consolidated financial statements and of the group management report in accordance with §317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer [Institute of Public Auditors in Germany] (IDW). Our responsibilities under those requirements and principles are further described in the “Auditor's Responsibilities for the Audit of the Consolidated Financial Statements and of the Group Management Report” section of our auditor's report. We are independent of the group entities in accordance with the requirements of German commercial and professional law, and we have fulfilled our other German professional responsibilities in accordance with these requirements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our [audit] opinions on the consolidated financial statements and on the group management report.

Responsibilities of the Legal Representatives for the Consolidated Financial Statements and the Group Management Report

German original

Prüfungsurteile:

„Wir haben den Konzernabschluss der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht



The legal representatives are responsible for the preparation of the consolidated financial statements that comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law and that the consolidated financial statements, in compliance with German Legally Required Accounting Principles, give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position, and financial performance of the Group. In addition, the executive directors are responsible for such internal control as they, in accordance with German Legally Required Accounting Principles, have determined necessary to enable the preparation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud due to fraud (i.e. manipulation of accounting records and misappropriation of assets) or error.

In preparing the consolidated financial statements, the executive directors are responsible for assessing the Group's ability to continue as a going concern.

They also have the responsibility for disclosing, as applicable, matters related to going concern. In addition, they are responsible for financial reporting based on the going concern basis of accounting unless there is an intention to liquidate the Group or to cease operations, or there is no realistic alternative but to do so.

Furthermore, the legal representatives are responsible for the preparation of the group management report that, as a whole, provides an appropriate view of the Group's position and is, in all material respects, consistent with the consolidated financial statements, complies with German legal requirements, and appropriately presents the opportunities and risks of future development. In addition, the legal representatives are responsible for such arrangements and measures (systems) as they have considered necessary to enable the preparation of a group management report that is in accordance with the applicable German legal requirements, and to be able to provide sufficient appropriate evidence for the assertions in the group management report.

Auditor's Responsibilities for the Audit of the Consolidated Financial Statements and of the Group Management Report Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the Consolidated financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, and whether the group management report as a whole provides an appropriate view of the Group's position and, in all material respects, is consistent with the consolidated financial statements and the knowledge obtained in the audit, complies with the German legal requirements and appropriately presents the opportunities and risks of future development, as well as to issue an auditor's report that includes our [audit] opinions on the consolidated financial statements and on the group management report.

Reasonable assurance is a high level of assurance but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with § 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) will always detect a material misstatement. Misstatements can arise from fraudulent acts or errors and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these consolidated financial statements and this group management report.

\\ne exercise professional judgment and maintain professional skepticism throughout the audit. We also:

- Identify and assess the risks of material misstatement of the consolidated financial statements and of the group management report, whether due to fraudulent acts or errors, design and perform audit procedures responsive to those risks, and obtain audit evidence that is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinions. The risk of not detecting a material misstatement resulting from fraud is higher than the risk of not detecting a material misstatement resulting from error, as fraud may involve collusion, forgery, intentional omissions, misrepresentations, or the override of internal control.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsich-



- Obtain an understanding of internal control relevant to the audit of the consolidated financial statements and of arrangements and measures (systems) relevant to the audit of the group management report in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an [audit] opinion on the effectiveness of these systems.
- Evaluate the appropriateness of accounting policies used by the executive directors and the reasonableness of estimates made by the legal representatives and related disclosures.
- Conclude on the appropriateness of the legal representatives use of the going concern basis of accounting and, based on the audit evidence obtained, whether a material uncertainty exists related to events or conditions that may cast significant doubt on the Group's ability to continue as a going concern. If we conclude that a material uncertainty exists, we are required to draw attention in the auditor's report to the related disclosures in the consolidated financial statements and in the group management report or, if such disclosures are inadequate, to modify our respective [audit] opinions. Our conclusions are based on the audit evidence obtained up to the date of our auditor's report. However, future events or conditions may cause the Group to cease to be able to continue as a going concern.
- Evaluate the overall presentation, structure and content of the consolidated financial statements, including the disclosures, and whether the consolidated financial statements present the underlying transactions and events in a manner that the consolidated financial statements give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and financial performance of the Group in compliance with German Legally Required Accounting Principles.
- Obtain sufficient appropriate audit evidence regarding the financial information of the entities or business activities within the Group to express [audit] opinions on the consolidated financial statements and on the group management report. We are responsible for the direction, supervision and performance of the group audit. We remain solely responsible for our [audit] opinions.
- Evaluate the consistency of the group management report with the consolidated financial statements, its conformity with [German] law, and the view of the Group's position it provides.
- Perform audit procedures on the prospective information presented by the executive directors in the group management report. On the basis of sufficient appropriate audit evidence we evaluate, in particular, the significant assumptions used by the executive directors as a basis for the prospective information, and evaluate the proper derivation of the prospective information from these assumptions. We do not express a separate [audit] opinion on the prospective information and on the assumptions used as a basis. There is a substantial unavoidable risk that future events will differ materially from the prospective information

We communicate with those charged with governance regarding, among other matters, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any significant deficiencies in internal control that we identify during our audit."

The English opinion is a courtesy translation and not a binding document. In the event of conflict in interpretation, reference should only be made to the German opinion, which is the sole authoritative version.

F. FINAL REMARKS

tigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."



Publication or reproduction of the consolidated financial statements and the management report of Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg, for the financial year from 1 January 2022 to 31 December 2022 in a form different from the certified form, which is attached as an appendix to this report, again requires our consent if our auditor's report is quoted or if reference is made to our audit. We herein refer to § 328 HGB.

Düsseldorf, 29. November 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Faßbender, Certified Public Auditor

Christian Schrepf, Certified Public Auditor

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

(Vorjahr zum Vergleich)

	Kapitalanteile	Rücklagen	Mutterunternehmen (Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung und Zwischen- gewinneliminierung aus den Vorräten bei der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 1. Januar 2000)	Gewinnrücklagen (Ausgleichsposten aus der Umstellung der Bilanzierung der Krohne AG von CHF auf EUR zum 1.1.2011)	Gewinnvortrag
	€	€	€	€	€
Stand 31.12.2021	1.300.000	12.397.398	49.234.944	12.656.219	185.042.563
Ergebnisneutrale Veränderungen					
Einstellung des Konzernergebnisses des Vorjahres					22.054.261
Gewinnentnahme aus der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG					
Kapitalrücklage der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-1.795.562			
Endkonsolidierung Krohne Automati- ka zum 01.01.2022			100.169		
Endkonsolidierung Krohne Enginee- ring zum 01.01.2022			-249.550		



	Kapitalanteile	Rücklagen	Mutterunternehmen		Gewinnvortrag
			(Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung und Zwischen-gewinneliminierung aus den Vorräten bei der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 1. Januar 2000)	(Ausgleichsposten aus der Umstellung der Bilanzierung der Krohne AG von CHF auf EUR zum 1.1.2011)	
	€	€	€	€	€
Endkonsolidierung Krohne Oil & Gas (UK) zum 01.01.2022			95.899		
Endkonsolidierung Krohne Kasachstan zum 01.01.2022					
Endkonsolidierung Krohne Belengineering zum 01.01.2022					
Endkonsolidierung Krohne Ukraine zum 01.01.2022					
Erwerb Minderheitenanteile Krohne Pressure Solutions			-8.116.587		
Einlage Minderheiten Auflösung Rücklage KROHNE Indonesia					
Währungseffekte Minderheiten KROHNE Indonesia					
Veränderung im Währungsposten					
Ergebnisneutrale Veränderungen gesamt	0	-1.795.562	-8.170.069	0	22.054.261
Ergebniswirksame Veränderungen					
Konzernjahresergebnis					
erfolgswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Anteilige Ergebnisse der Minderheiten					
Ergebniswirksame Veränderungen gesamt					
Jahresüberschuss i.S.d. § 307 Abs. 2 HGB	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2022	1.300.000	10.601.836	41.064.875	12.656.219	207.096.824



	Mutterunternehmen		Minderheiten		Summe
	Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Konzern- jahresergebnis	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz (ohne Ausgleichsposten für Minderheitenanteile)	Ausgleichsposten für Anteile von Minderheits- gesellschaftern gemäß Konzernbilanz	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	€		€	€	€
Stand 31.12.2021	-11.807.744	26.603.195	275.426.575	-8.102.741	267.323.834
Ergebnisneutrale Veränderungen					
Einstellung des Konzernergebnisses des Vorjahres		-22.054.261			0
Gewinnentnahme aus der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-4.548.934	-4.548.934		-4.548.934
Kapitalrücklage der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG			-1.795.562		-1.795.562
Endkonsolidierung Krohne Automati- ka zum 01.01.2022			100.169		100.169
Endkonsolidierung Krohne Enginee- ring zum 01.01.2022			-249.550		-249.550
Endkonsolidierung Krohne Oil & Gas (UK) zum 01.01.2022			95.899		95.899
Endkonsolidierung Krohne Kasachs- tan zum 01.01.2022					0
Endkonsolidierung Krohne Belengi- neering zum 01.01.2022					0
Endkonsolidierung Krohne Ukraine zum 01.01.2022					0
Erwerb Minderheitenanteile Krohne Pressure Solutions			-8.116.587	8.116.587	0
Einlage Minderheiten Auflösung Rücklage KROHNE Indonesia				936	936
Währungseffekte Minderheiten KROHNE Indonesia				-2.383	-2.383
Veränderung im Währungsposten	-4.457.644		-4.457.644		-4.457.644
Ergebnisneutrale Veränderungen ge- samt	-4.457.644	-26.603.195	-18.972.209	8.115.140	-10.857.069
Ergebniswirksame Veränderungen					
Konzernjahresergebnis		19.332.472	19.332.472		19.332.472



	Mutterunternehmen		Minderheiten		Summe
	Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Konzern- jahresergebnis	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz (ohne Ausgleichsposten für Minderheitenanteile)	Ausgleichsposten für Anteile von Minderheits- gesellschaftern gemäß Konzernbilanz	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	€		€	€	€
erfolgswirksame Auflösung des pas- siven Unterschiedsbetrages aus der Anteilige Ergebnisse der Minderhei- ten				-24.247	-24.247
Ergebniswirksame Veränderungen gesamt				-24.247	
Jahresüberschuss i.S.d. § 307 Abs. 2 HGB	0	19.332.472	19.332.472	0	19.308.225
Stand 31.12.2022	-16.265.388	19.332.472	275.786.838	-11.848	275.774.990

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	€	€	€	€
Stand 31.12.2020	1.300.000	16.000.000	49.234.944	173.741.626
Ergebnisneutrale Veränderungen				
Einstellung des Konzernergebnisses des Vorjahres				11.300.937
Gewinnentnahme aus der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG				
Kapitalrücklage der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-3.602.602		
Erhöhung Gezeichnetes Kapital				
Reduzierung Minderheiten Kauf An- teile Optosens				
Reduzierung Minderheiten Auflösung Rücklage KROHNE Indonesia				
Währungseffekte Minderheiten KROHNE Indonesia				
Veränderung im Währungsposten				
Ergebnisneutrale Veränderungen	0	-3.602.602	0	11.300.937
Ergebniswirksame Veränderungen				



	€	€	€	€	€
Konzern jahresergebnis					
erfolgswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Anteilige Ergebnisse der Minderheiten					
Ergebniswirksame Veränderungen gesamt					
Jahrestüberschuss i.S.d. § 307 Abs. 2 HGB	0			0	0
Stand 31.12.2021	1.300.000	12.397.398	49.234.944	12.656.219	185.042.563
	€		€	€	€
Stand 31.12.2020	-21.537.493	12.402.000	243.797.296	-7.277.250	236.520.046
Ergebnisneutrale Veränderungen					
Einstellung des Konzernergebnisses des Vorjahres		-11.300.937			0
Gewinnentnahme aus der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-1.101.063	-1.101.063		-1.101.063
Kapitalrücklage der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG			-3.602.602		-3.602.602
Erhöhung Gezeichnetes Kapital					0
Reduzierung Minderheiten Kauf Anteile Optosens					0
Reduzierung Minderheiten Auflösung Rücklage KROHNE Indonesia				936	936
Währungseffekte Minderheiten KROHNE Indonesia				513	513
Veränderung im Währungsposten	9.729.749		9.729.749		9.729.749
Ergebnisneutrale Veränderungen	9.729.749	-12.402.000	5.026.084	1.449	5.027.533
Ergebniswirksame Veränderungen					
Konzern jahresergebnis		26.603.195	26.603.195		26.603.195
erfolgswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Anteilige Ergebnisse der Minderheiten				-826.940	-826.940
Ergebniswirksame Veränderungen gesamt				-826.940	



	€		€	€	€
Jahrestüberschuss i.S.d. § 307 Abs. 2 HGB	0	26.603.195	26.603.195	0	25.776.255
Stand 31.12.2021	-11.807.744	26.603.195	275.426.575	-8.102.741	267.323.834